

Abstreich am ISW!



Der sozialdemokratische Bürgermeister Berlins hat vorletzte Woche einen sozialdemokratischen Politiker einer anderen Partei namens Andrej Holm seines Amtes als Staatssekretär enthoben. Daraufhin entließ ihn auch die Humboldt-Universität zu Berlin. Es hatte sich mal wieder ein Skandalchen gebildet und dieses mal ging es um Immobilien, Mietpolitik und falsche Kreuze.

In der Folge erklärten jedenfalls einige Studentinnen des gefeuerten Holm das Sozialwissenschaftliche Institut der HU für besetzt. Sie protestieren! Nun wurden einige Vorlesungen verlegt, in den oberen Etagen herrscht weiter Unibetrieb und unten wird jeden Tag Plenum abgehalten. Noch darf man nicht drinnen rauchen, mit Eddings wird nur auf Flipcharts gekritzelt und auch sonst bleibt die Besetzung mehr oder weniger brav. Einige Leute halten aber auch mehr oder weniger interessante Vorträge und zeigen Filme. Es gibt Essen, Couches und auch Bier. Man kann sich ganz nett unterhalten.

Was in den nächsten Tagen und Wochen mit den Protestierenden und ihrem Erdgeschoss geschieht, ist noch völlig offen. Das Plenum debattiert über mögliche Forderungen, in den umgebenden Räumen werden zukünftige Handlungsmöglichkeiten ausgelotet, Rufe nach kritischer Wissenschaft werden lauter und heute gibt es eine Demo. Ob die Studentinnen ihre gesellschaftliche Funktion verweigern oder im ewigen reformistischen Kreislauf weiter hilflos nach „Mitbestimmung“ rufen wird sich erst zeigen. Sie müssten bei sich selbst anfangen.

Bekanntlich nämlich fungiert die Universität als Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt. Das weiß sogar das allgemeine Bewusstsein und entsprechend ist mit diesem Hinweis noch nichts gewonnen. Es bedeutet für die Studentinnen nach Maßstab der gegebenen Gesellschaft nämlich eine realitätsgerechte Bildung. Die Möglichkeit einer anderen Gesellschaft entblößt die universitäre Bildung als grässliche Miss-Bildung für die falsche Gesellschaft. Andere Verhältnisse kommen bestimmt nicht von selbst; und täten sie es, wären es immer noch die gleichen. Einen Treffpunkt zu haben für die dringende Diskussion über die Abschaffung der falschen Verhältnisse ist schon mal ein guter Anfang.

Kommt in die Universitätsstraße 3b! Unterstützt die Besetzerinnen!

Holm bleibt Staatssekretär! Holm bleibt an der Universität!

Organisiert die kritische Wissenschaft selbst!

Johannes-Agnoli-Institut für Kritik der Politik ★

www.johannesagnoliinstitut.wordpress.com

(das Programm des Instituts für die kommende Woche findet ihr unter <http://tinyurl.com/hbxkxud>)

